

## Nr. 1 (Januar 2010)

# Neue Aufgaben im neuen Amt

**Dr. Kristina Köhler neue Ministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie der Presse entnommen haben werden, hat sich mein politisches Leben vor einem Monat urplötzlich stark verändert. Meine Ernennung zur Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend war auch für mich überraschend. Ich freue mich sehr, als Kabinettsmitglied nun die Politik der Bundesregierung mit gestalten zu können und blicke gespannt aber auch voller Tatendrang auf meine neuen Aufgaben.

Wiesbaden stellt mit mir nun erneut ein Mitglied der Bundesregierung. Das begreife ich auch als gemeinsamen Erfolg unserer Stadt. Denn ohne das große Vertrauen, das die Wähler mir bei den Bundestagswahlen vor zwei Monaten entgegengebracht haben, stünde ich heute nicht in diesem Amt. Und ohne Sie, die aktiven Mitglieder der CDU Wiesbaden, die einen außergewöhnlich engagierten Wahlkampf geführt haben, hätte ich den Wahlkreis nicht gewinnen können. All meinen Wählern, Unterstützern und Wegbegleitern gilt deshalb mein persönlicher Dank.

Die ersten Tage und Wochen nach dem unvorhergesehenen Anruf von unserer Bundeskanzlerin waren sehr ereignisreich: Ich habe im Schloss Bellevue die Ernennungsurkunde von Bundespräsident Horst Köhler überreicht bekommen und konnte im Anschluss mei-



nen neuen Arbeitsplatz im Ministerium am Alexanderplatz beziehen. Dort wurden mir von meiner Vorgängerin Ursula von der Leyen die Amtsgeschäfte übergeben. In meiner Rede vor der Personalversammlung sagte ich, dass es Ministerin von der Leyen gelungen ist, die Familienpolitik von der Sphäre des Redens in die Sphäre des Handelns zu heben. Dahinter steht ein leistungsfähiges Ministerium. Ich freue mich sehr, ein solches Haus zu übernehmen. Genauer gesagt sind es sogar zwei Häuser, denn das Familienministerium ist aufgeteilt in einen Bonner und einen Berliner Sitz.

Zwei Tage später habe ich zum ersten Mal an der Kabinettsitzung im Kanzleramt teilgenommen. Im Anschluss nahm mir Bundestagspräsident Norbert Lammert im Deutschen Bundestag den Amtseid ab. Damit wurde der Wechsel an der Spitze des Familienministeriums

endgültig vollzogen. Wichtig waren in meinen ersten Tagen im Amt neben dem vertraut werden mit den Strukturen und Abläufen des Ministeriums auch Personalentscheidungen. So musste beispielsweise der Posten des Staatssekretärs im Familienministerium neu besetzt werden. Von hoher Bedeutung waren zudem die Antrittsbesuche beim Bonner Dienstsitz sowie beim Bundesamt für den Zivildienst in Köln, das ebenfalls dem Ministerium untersteht. Hier konnte ich mich meinen Mitarbeitern vorstellen und erste Gespräche führen.

Nun geht es darum, die erfolgreiche Arbeit des Familienministeriums fortzusetzen, aber zugleich auch neue Akzente zu setzen. Die Gesellschaft entwickelt sich ständig weiter, deshalb muss sich auch die Gesellschaftspolitik ständig weiterentwickeln. Deutschland ist in den vergangenen Jahren familienfreundlicher geworden, keine Frage. Es ist daher umso wichtiger, jetzt nicht auf der Stelle zu treten, sondern den Trend beizubehalten und weitere Fortschritte zu erzielen. So habe ich zum Beispiel zunächst die Aufgabe, den Ausbau der Kinderbetreuung konsequent weiter umzusetzen, damit junge Menschen ihren Kinderwunsch auch verwirklichen können. Und ich will neben den Müttern verstärkt auch die jungen Väter beim Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Darüber



# Termine im Januar

## Was? Wann? Wo? Der Terminplan Ihrer CDU Wiesbaden

### **KW 1: Montag, 4.1. bis Sonntag, 10.1.**

10.01.10 CDU ERBENHEIM  
11.30 Uhr Neujahrsempfang Ev. Paulusgemeinde, Lilienthalstraße 15

### **KW 2: Montag, 11.1. bis Sonntag, 17.1.**

11.01.10 CDU DOTZHEIM  
19.00 Uhr Jahresauftakt mit **Astrid Wallmann MdL** und **Peter Beuth MdL** Hotel Rheineck, Stegerwaldstraße 1

12.01.10 CDU WALDSTRASSE/ADOLFSHÖHE  
19.30 Uhr Stammtisch in den Waldstuben, Waldstraße/Holsteinstraße

13.01.10 CDU SÜDOST  
19.30 Uhr Neujahrseessen Restaurant "Mykonos", Kleist- / Ecke Niederwaldstraße

13.01.10 CDU BIERSTADT  
20.00 Uhr Stammtisch im Anker, Venatorstraße 8

13.01.10 SENIOREN UNION WIESBADEN  
16.00 Uhr Bürgergespräch im Forsthaus Rheinblick, Frauensteiner Str. 117 (Buslinie 24)

16.01.10 CDU SCHIERSTEIN  
11.00 Uhr Neujahrsempfang Hotel Ambrosius, A.-Schumann-Straße 9

16.01.10 CDU MITTE/RHEINGAU.-HOLLERBORN/WESTEND  
11.00 Uhr Neujahrsempfang mit der **Bundesministerin Dr. Kristina Köhler** im Restaurant Wartburg, Schwalbacher Str. 51

16.01.10 CDU NAUROD  
18.00 Uhr Grünkohlessen im FORUM Naurod

17.01.10 CDU DELKENHEIM  
12.00 Uhr Neujahrsempfang mit **Astrid Wallmann MdL**, im Rathaus Delkenheim

### **KW 3: Montag, 18.1. bis Sonntag, 24.1.**

20.01.10 CDU-RATHAUSFRAKTION  
19.00 Uhr Rathausgespräch "Klinikverbund Rhein-Main: Ende oder Zukunft der HSK?", mit **D. Bendel** (Klinikdezernent), **H. Strehlau** (Sprecher HSK), **G. Schulze-Ziehaus** (ver.di Hessen), Moderation: Dr. Völker (Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Rathausfraktion), Rathaus Wiesbaden, Zi. 301

20.01.10 AK EUROPA UND AMERIKA  
19.00 Uhr Arbeitskreissitzung mit **Gudrun Osterburg MdL**, Europapolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Landtag, Restaurant "Der Andechser im Ratskeller", Schlossplatz

23.01.10 CDU AURINGEN  
19.00 Uhr Grünkohlessen im Feuerwehrgerätehaus, Im Hopfengarten 19, Voranmeldung unter 0 61 27 / 99 97 84 oder E-Mail an mhoeerling@aol.com

### **KW 4: Montag, 25.1. bis Sonntag, 31.1.**

27.01.10 SENIOREN UNION WIESBADEN  
15:00 Uhr Monatstreffen, Thema: Patientenverfügung, Haus der Heimat, Friedrichstraße 35

27.01.10 CDU DIETENMÜHLE  
19.00 Uhr Bürgergespräch im Hotel Klee, Parkstraße 4

28.01.10 CDU SONNENBERG  
19.00 Uhr Grünkohlessen im Schützenhaus, Goldsteintal (11 Euro p.P.), Anmeldung bei Familie von Hüllesheim: 06 11 / 54 11 87

29.01.10 MITTELSTANDSVEREINIGUNG WIESBADEN  
17.30 Uhr Neujahrsempfang mit **Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Köhler**, im Restaurant Camera, Unter den Eichen 5, Anmeldung bis 20.01 unter r.voelker@medi-konzept.de oder Fax: 06 11 / 988 16 02

30.01.10 CDU BRECKENHEIM  
19.00 Uhr Grünkohlessen, Vereinshaus

### **KW 5: Montag, 1.2. bis Sonntag, 7.2.**

02.02.10 CDU Kohlheck  
19.30 Uhr Stammtisch in der Schönbergstube, Schönbergstraße 19

03.02.10 CDU KLARENTHAL  
19.00 Uhr Dämmerchoppen im "Firenze", Goerdelerstraße

03.02.10 CDU MITTE  
20.00 Uhr Stammtisch im Symposium, Dotzheimer Str. 24-26 (im Hof)

04.02.10 CDU DIETENMÜHLE/CDU NEROTAL-WALKMÜHLTAL  
19.00 Uhr Neujahrseessen Hotel Klee, Parkstraße 4

## Neues aus dem Kreisverband

### AK Gesundheit bereitet Themenparteitag vor / Neuwahl Bezirksvorstand

**Wiesbaden** / Der Arbeitskreis Gesundheit und Sport bereitet den diesjährigen **Themenparteitag „Älterwerden mit Zukunft!“** bzw. ein Gesundheitsforum vor. Schwerpunkt ist die gesundheitliche und strukturelle Versorgung für die Älter werdenden Generationen in Wiesbaden.

Der Parteitag wird am **17. März 2010 im Bürgerhaus Mainz-Kastel** stattfinden (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben). Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Der Arbeitskreis sammelt schon jetzt Erfahrungen und Anregungen. Sie sind herzlich eingeladen, **Ihre Ideen zum Thema** einzubringen. Bitte melden Sie sich über die Geschäftsstelle bei **Petra Dittmann** oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an [petra\\_dittmann@yahoo.de](mailto:petra_dittmann@yahoo.de).

**Bad Camberg** / Auf dem **Bezirksparteitag** der CDU Westhessen am 04. Dezember 2009 konnte sich die Wiesbadener Kreispartei über einen tollen Erfolg freuen.

Der Kreisverband ist mit drei Mitgliedern im Bezirksvorstand gut vertreten.

Zum neuen (und alten) Bezirksvorsitzenden wurde unser Kreisvorsitzender **Horst Klee MdL** gewählt. Im Vorstand sind außerdem die Bundesfamilienministerin **Dr. Kristina Köhler** und der Dezernent für Wirtschaft, Personal und Kliniken, **Detlev Bendel** als Beisitzer vertreten.

**Red**

hinaus möchte ich mich für die Jungs einsetzen, damit sie in Kindergarten und Grundschule in Zukunft besser gefördert werden.

Ein großes Querschnittsthema ist für mich der demographische Wandel: Ich bin der festen Überzeugung, dass wir uns noch stärker den Herausforderungen stellen und die Potentiale nutzen müssen, die das Altern unserer Gesellschaft mit sich bringt. Das Thema „Altern“ ist noch immer viel zu negativ behaftet. Es gibt viele fitte, kompetente Siebzig- und Achtzigjährige, die noch sehr viel Energie haben, um unsere Gesellschaft auf verschiedensten Wegen zu bereichern.

Die nächsten Monate werden ohne Zweifel viel Neues für mich bereithalten. Mir stehen nun viele neue Herausforderungen und Verant-

wortungen bevor, denen ich mit Freude, Zuversicht, aber natürlich auch mit einem gesunden Respekt entgegentreue. Über meine Arbeit als Ministerin hinaus ist es mir aber ein besonderes Anliegen, mich als Bundestagsabgeordnete aus Wiesbaden auch weiterhin für die Belange der Bürger unserer Stadt einzusetzen und Termine in meinem Wahlkreis wahrzunehmen. So habe ich beispielsweise im Dezember die Schulze-Delitzsch-Schule und das Integrations- und Konversationsprojekt „Tandem“ in der Evangelischen Bergkirchengemeinde besucht. Zudem habe ich mich bei den Wiesbadener BauHaus Werkstätten über das Sozialkaufhaus und die Betreuung von Arbeitslosen mit starken Vermittlungshemmnissen informiert. Diese Institution profitiert besonders von Wiesbadens Status als Optionskommune. Ich werde mich

auch künftig im Bund dafür stark machen, dass die Optionskommunen bestehen bleiben und die Kompetenz der Kommune für die Betreuung von Arbeitslosen weiter genutzt werden kann.

Meine Bürgersprechstunde in Wiesbaden wird auch weiterhin stattfinden und die Organisation von Informationsbesuchen im Deutschen Bundestag für Wiesbadener Bürger möglich sein.

Zur Kontaktaufnahme stehen ihnen selbstverständlich mein Wahlkreisbüro und mein Abgeordnetenbüro in Berlin zur Verfügung. Wenn Sie Interesse an meiner Arbeit haben, so können Sie sich wie gewohnt gerne auf [www.kristina-koehler.de](http://www.kristina-koehler.de) und nun auch auf [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de) kundig machen.

**Ihre Kristina Köhler**

# Warum Kristina Köhler erfolgreich sein wird!

*wth. - Natürlich hat alle in Wiesbaden die Nachricht über die Nominierung von unserer Bundestagsabgeordneten Kristina Köhler als Bundesfamilienministerin gehörig überrascht; aber auch mit einer Portion Stolz erfüllt, denn Wiesbaden hat eine gute Tradition, was Bundesministerinnen angeht. Bereits 1961 stellte der Wahlkreis Wiesbaden mit Dr. Elisabeth Schwarzhaupt die erste Frau, die das Amt eines Bundesministers bekleidete. Hannelore Rönsch, H. Wiczorek-Zeul setzten diese Reihe fort und nun ist Wiesbaden mit Dr. Kristina Köhler erneut im Bundeskabinett präsent. Aber wie es so ist, gab es eine Menge Bedenkenträger und Miesepeter in unserer Stadt, die gar die Wiesbadener Tageszeitungen als rechtslastig und CDU-hörig bezeichneten, weil die natürlich die Person Kristina Köhler jetzt unter neuen Blickwinkeln beleuchteten, persönliche Freunde, frühere Weggefährten, Lehrer und ehemalige Mitschüler zu Wort kommen ließen. Der Wiesbadener Kurier bat unseren Kreisvorsitzenden vor Silvester, in einer knapp gehaltenen Begründung aus seiner Sicht zu belegen, warum Kristina Köhler als Bundesministerin erfolgreich sein wird. Den entsprechenden Text finden Sie nachstehend:*

In den letzten Wochen haben sich Viele mit der Frage befasst, ob die Wiesbadener Bundestagsabgeordnete Kristina Köhler eine geeignete Familienministerin sein könne.

Natürlich ist sie geeignet! Wer die Biografie von Kristina Köhler kennt, wird mir in meiner Auffas-

sung zustimmen, dass sie eine äußerst zielstrebige Persönlichkeit ist, die eine von ihr übernommene Aufgabe konzentriert angeht, um zu einem akzeptablen Arbeitsergebnis zu kommen. Auch ihre persönlichen Attribute werden ihr helfen, erfolgreich zu sein. Sie fällt



keine voreiligen Urteile, trifft keine hastigen Entscheidungen; sie hört zu, fragt nach, diskutiert unvoreingenommen und überlegt dann, wie

sie zum Ergebnis kommt.

Die vielfach mit einer gehörigen Portion Neid geführten Debatten über Alter und berufliche Erfahrung entbehren nicht einer gewissen Scheinheiligkeit. Einerseits sind viele Wählerinnen und Wähler der täglich via Bildschirm ins Wohnzimmer erscheinenden verknöcherten Politikergilde überdrüssig, andererseits missgönnt man einer jungen, engagierten und - im positiven Sinne - höchst ehrgeizigen Frau die Chance, eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe in der Bundesregierung zu übernehmen.

Dabei kann Kristina Köhler auf Bewährtes aufbauen und getrost darauf verzichten, gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit mit riskanten, Aufsehen erregenden Entscheidungen „Duftmarken“ setzen zu müssen.

Und die Frage, ob eine ledige, kinderlose jugendliche Frau die Befähigung für das Familienressort hat, provoziert ja geradezu die Frage, ob die Drogenbeauftragte der Bundesregierung etwa über einschlägige Erfahrungen verfügen müsse?

Seit ihrer ersten Nominierung als Bundestagskandidatin hat Kristina Köhler, für jeden in Wiesbaden erkennbar, an persönlichem und politischem Profil gewonnen, hat mutig und ohne Angst um ihre persönliche Sicherheit brisante Aufgaben übernommen, die sie in die „Schusslinie“ islamistischer Politik gebracht hat.

Und anerkannter Maßen hat sie als Obfrau der CDU-Bundestagsfraktion im Untersuchungsausschuss um die Verwicklung deutscher Geheimdienste im Irak-Krieg selbst den gewieften Bundesau-

ßenminister der SPD, Steinmeier und dessen Vorgänger von den Grünen, Josef Fischer, zum Schwitzen gebracht.

Kristina Köhler nimmt sich den ihr gestellten Aufgaben mit ganzem persönlichem Einsatz an. Und in neue Aufgabenfelder wird sie sich ebenso einarbeiten, wie sie dies in der Vergangenheit erfolgreich getan hat.

Zusammengefasst kann man die neue Bundesfamilienministerin als intelligent, zielstrebig und ehrgeizig bezeichnen; und auch als sehr mutig, weil sie die neue Aufgabe trotz aller erkennbaren Widerstände und zu erwartenden Fallstricke mit Freude und Zuversicht angeht.

Ich bin sicher, dass die Bundeskanzlerin ihre Entscheidung betreffend Kristina Köhler nicht bereuen

---

Die Idee des Grünkohllessens in Wiesbaden wurde von der CDU Breckenheim anlässlich einer Busreise zum Tag der Deutschen Einheit geboren. Es erfreut sich immer größerer Beliebtheit und wird von immer mehr Stadtbezirksverbänden erfolgreich veranstaltet:

## Grünkohl-Essen in Wiesbaden

### **CDU NAUROD**

**Sa., 16.1.10 - 18.00 Uhr**

Forum Naurod

Kostenbeitrag 12,- Euro

Tel. Anmeldung bis 14.1.2010  
bei Volker Bienstadt 06127/66451

### **CDU AURINGEN**

**Sa., 23.1.10 - 19.00 Uhr**

Feuerwerrätehaus

Im Hopfengarten 19

Kostenbeitrag 11,- Euro

Tel. Anmeldung bis 21.1.2010  
bei M. Hörling 06127/999784

### **CDU SONNENBERG**

**Do., 28.1.10 - 19.00 Uhr**

Restaurant „Schützenhaus“

Goldsteintal

Kostenbeitrag 11,- Euro

Tel. Anmeldung bis 26.1.2010  
bei Fam. Hüllesheim, Tel. 0611/541187.

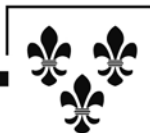
### **CDU Breckenheim**

**Sa., 30.1.10 - 19.00 Uhr**

Vereinshaus

Kostenbeitrag 11,- Euro

Anmeldung über Formular auf  
[www.cdu-breckenheim.de](http://www.cdu-breckenheim.de)



# Neue Vorstände gewählt

## Auf einen Blick: alle Kontaktdaten der Stadtbezirksgruppen-Vorsitzenden

Die Wiesbadener CDU Stadtbezirksgruppen hatten die Wahl. Es wurden neue Vorstände gewählt und teilweise auch alte bestätigt.

Damit Sie wissen, wer in welchem Stadtbezirksverband für Sie zuständig ist, haben wir die Kontaktdaten der jeweiligen Vorsitzenden auf dieser Seite zusammengestellt.

Allen gewählten Vorständen wünschen wir viel Erfolg!

### Amöneburg

Maike Soutana  
Telefon: 06 11 / 5 32 77 80  
E-Mail: [soutana-yassin@t-online.de](mailto:soutana-yassin@t-online.de)

### Auringen

Michael Hörling  
Telefon: 0 61 27 / 9 65 09 35  
E-Mail: [Mhoerling@aol.com](mailto:Mhoerling@aol.com)

### Biebrich

Renate Kienast-Dittrich  
Telefon: 06 11 / 9 25 99 90  
E-Mail: [Kienast.R@t-online.de](mailto:Kienast.R@t-online.de)  
[www.cdu-biebrich.de](http://www.cdu-biebrich.de)

### Bierstadt

Petermartin Oschmann  
Telefon: 06 11 / 56 43 79  
E-Mail: [oschmann@hessenchemie.de](mailto:oschmann@hessenchemie.de)  
[www.cdu-wiesbaden.de/stbv/bierstadt](http://www.cdu-wiesbaden.de/stbv/bierstadt)

### Breckenheim

Manfred Thiele  
Telefon: 0 61 22 / 44 08  
E-Mail: [manfred@thiele-wi.de](mailto:manfred@thiele-wi.de)  
[www.cdu-wiesbaden.de/stbv/brecken](http://www.cdu-wiesbaden.de/stbv/brecken)

### Delkenheim

Dr. Bernd Wittkowski  
Telefon: 0 61 22 / 5 12 77  
E-Mail: [bernd.wittkowski@nexgo.de](mailto:bernd.wittkowski@nexgo.de)  
[www.cdu-delkenheim.de](http://www.cdu-delkenheim.de)

### Dietenmühle

Mark Dahlen  
Telefon: 06 11 / 54 10 18 00  
E-Mail: [mcdahlen@gmx.de](mailto:mcdahlen@gmx.de)  
[www.cdu-wiesbaden.de/stbv/dietenm](http://www.cdu-wiesbaden.de/stbv/dietenm)

### Dotzheim

Ulrich Schwalbach  
Telefon: 06 11 / 3 60 81 73  
E-Mail: [u.schwalbach@freenet.de](mailto:u.schwalbach@freenet.de)  
[www.cdu-dotzheim.de](http://www.cdu-dotzheim.de)

### Erbenheim

Marcus Auth  
Telefon: 06 11 / 4 11 80 42  
E-Mail: [marcusauth@hotmail.com](mailto:marcusauth@hotmail.com)

### Frauenstein

Ralf Wagner  
Telefon: 01 63 / 624 64 13  
E-Mail: [rwagnerwi@t-online.de](mailto:rwagnerwi@t-online.de)  
[www.cdu-frauenstein.de](http://www.cdu-frauenstein.de)

### Gibb/Gräselberg

Hans-Josef Ramberger  
Telefon: 06 11 / 81 08 15  
E-Mail: [H.J.Ramberger@arcor.de](mailto:H.J.Ramberger@arcor.de)

### Heßloch

Dr. Stefan Fuhrmann  
Telefon: 06 11 / 1 72 55 20  
E-Mail: [stefan@fuhrmann-web.de](mailto:stefan@fuhrmann-web.de)

### Igstadt

Christian Schneider  
Telefon: 01 63 / 6 91 18 82  
E-Mail: [chris.schneider72@web.de](mailto:chris.schneider72@web.de)

### Kastel

Bernd Kaltenbach  
Telefon: 0 61 34 / 28 72 10  
E-Mail: [bkaltenbach@web.de](mailto:bkaltenbach@web.de)

### Klarenthal

Hans-Dieter März-Böttcher  
Telefon: 06 11 / 9 46 74 35

### Kloppenheim

Katrin Rosenberger  
Telefon: 06 11 / 1 89 88 67  
E-Mail: [katrin.rosenberger@t-online.de](mailto:katrin.rosenberger@t-online.de)

### Kohlheck

Manfred Ernst  
Telefon: 06 11 / 42 21 50  
E-Mail: [manfred.ernst@me.com](mailto:manfred.ernst@me.com)  
[www.cdu-wiesbaden.de/stbv/kohlhec](http://www.cdu-wiesbaden.de/stbv/kohlhec)

### Kostheim

Stephan Lauer  
Telefon: 0 61 34 / 6 45 56  
E-Mail: [stephan@lauerpower.de](mailto:stephan@lauerpower.de)

### Medenbach

Jens Werner Wieltsch  
Telefon: 0 61 22 / 63 80  
E-Mail: [jens.wieltsch@hmdis.hessen.de](mailto:jens.wieltsch@hmdis.hessen.de)

### Mitte

Roland Gölz  
Telefon: 06 11 / 9 00 67 32  
E-Mail: [info@roland-goelz.de](mailto:info@roland-goelz.de)  
[www.cdu-wiesbaden-mitte.de](http://www.cdu-wiesbaden-mitte.de)

### Naurod

Volker Bienstadt  
Telefon: 0 61 27 / 6 64 51  
E-Mail: [Volker@Bienstadt.de](mailto:Volker@Bienstadt.de)  
[www.cdu-wiesbaden-naurod.de](http://www.cdu-wiesbaden-naurod.de)

### Nordenstadt

Rainer Schnatz  
Telefon: 0 61 22 / 1 64 61  
E-Mail: [Rainer.Schnatz@t-online.de](mailto:Rainer.Schnatz@t-online.de)  
[www.cdu-wiesbaden.de/stbv/nordens](http://www.cdu-wiesbaden.de/stbv/nordens)

### Rambach

Marlies Steinacker  
Telefon: 06 11 / 54 11 92

### Rheingauviertel/Hollerborn

Rolf Ohler  
Telefon: 06 11 / 44 37 84  
E-Mail: [ohler@cdu-rgv.de](mailto:ohler@cdu-rgv.de)  
[www.cdu-rheingauviertel-hollerborn.de](http://www.cdu-rheingauviertel-hollerborn.de)

### Schierstein

Wilhelm Vogel  
Telefon: 06 11 / 2 51 91  
E-Mail: [wilhelm.r.vogel@web.de](mailto:wilhelm.r.vogel@web.de)

### Sonnenberg

Dieter Schlempp  
Telefon: 06 11 / 54 22 67  
E-Mail: [dieter.schlempp@t-online.de](mailto:dieter.schlempp@t-online.de)

### Südost

Andreas Knüttel  
Telefon: 06 11 / 8 10 08 38  
E-Mail: [andreas.knuettel@wiesbaden.de](mailto:andreas.knuettel@wiesbaden.de)  
[www.cdu-wiesbaden.de/stbv/suedost](http://www.cdu-wiesbaden.de/stbv/suedost)

### Waldstraße/Adolfshöhe

Markus Rößler  
Telefon: 06 11 / 9 31 06 71  
E-Mail: [roessler@ober-janzen-partner.de](mailto:roessler@ober-janzen-partner.de)  
[www.cdu-wiesbaden.de/stbv/waldstr](http://www.cdu-wiesbaden.de/stbv/waldstr)

### Walkmühltal

Siegfried Graffy  
Telefon: 06 11 / 59 71 99  
E-Mail: [graffy@t-online.de](mailto:graffy@t-online.de)

### Westend

Peer-Sebastian Tiebing  
Telefon: 06 11 / 37 74 33  
E-Mail: [tiebing@aol.com](mailto:tiebing@aol.com)

Schüler Union Wiesbaden mit  
neuer Homepage. Einfach Nach-  
schauen unter

[www.suwiesbaden.de](http://www.suwiesbaden.de)

# CDA engagiert sich gegen Christenverfolgung in Ägypten

Der Biebricher Magdy Youssef ist verzweifelt. Seit Tagen bekommt er E-Mails aus seiner alten Heimat Ägypten, die von Übergriffen gegen Christen berichten. Der mit seiner Frau kürzlich eingebürgerte Deutsche und koptische Christ ist besorgt um seine Familienangehörigen und seine Glaubensbrüder. Immer wieder werden in Ägypten Anlässe

provoziert, um Häuser und Geschäfte von Christen zu plündern und zu zerstören. Schlimme und schlimmste Folgen für die betroffenen Christen sind nicht ungewöhnlich. Dieses Mal fanden die Ausschreitungen in der oberägyptischen Provinz Kena statt. Aber nächstes Mal kann es schon in Kairo sein, wo Magdy und seine Frau Manal herkommen und seine alte Mutter lebt. Die Familie hat Angst. Auch die drei in Deutschland geborenen Kinder Marina, Martina und Markus sind verschreckt. Sie waren noch nie in Ägypten und verstehen nicht, dass Menschen andere Menschen wegen ihres Glaubens verfolgen und Leid zufügen. In seiner Not informiert Magdy Youssef, der sich im CDA-Vorstand Wiesbaden engagiert, seinen Vorsitzenden Hans-Achim Michna in einem emotional aufgewühlten Telefonat. Am 24. November berichtet auch der Wiesbadener Kurier von diesen Ausschreitungen und ein schlimmes Gerücht bewahrheitet sich: „Die Polizei ist untätig geblieben und hat dem Treiben des wütenden Mobs keinen Einhalt geboten“, so dpa. Die CDA entschließt sich, in diesem Fall aktiv zu werden. Schnell ist der Europaabgeordnete Thomas Mann informiert, der sich sofort mit seinem CSU-Kollegen Bernd Posselt berät. Schon im Januar soll über den geeigneten Weg entschieden werden, ob der Vorfall im Plenum des Europäischen Parlaments im Rahmen einer Dringlichkeit thematisiert oder im Außenpolitischen Ausschuss ein ausführlicher Bericht abgefor-



Der Kreisvorsitzende der CDA Wiesbaden, Hans Achim Michna mit Familie Youssef bei der Einbürgerungsfeier im Wiesbadener Rathaus.

dert werden soll. Dabei sind sich die beiden Europaabgeordneten einig, diese Übergriffe für eine Grundsatzdebatte zu der Verfolgung von Christen zu nutzen. Über 80 Prozent der Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden, sind Christen. Der CDA Landesausschuss unterstützt das Anliegen des

Wiesbadener Kreisverbandes und der neue Frankfurter Bundestagsabgeordnete Matthias Zimmer bittet Erika Steinbach, sich der Sache anzunehmen. Sie ist für Menschenrechtsverletzungen im Bundestag zuständig.  
Red.

## MITTELSTANDSVEREINIGUNG MIT-WIESBADEN

lädt ein zum Neujahrsempfang mit

**Bundesfamilienministerin  
Dr. Kristina Köhler**

**Fr., 29. Januar 2010  
17.30 Uhr**

**Restaurant „Camera“**

Unter den Eichen 5

Anmeldung bis 20.1.2010 erforderlich  
bei Dr. R. Völker

r.voelker@medi-konzept.de

oder per

Fax 0611 9881602

# Wie sicher sind Gefängnisse?

Aus dem Landtag von Astrid Wallmann (MdL)

Die erst kürzlich aus der Justizvollzugsanstalt Aachen entflohenen Schwerverbrecher Peter Paul Michalski und Michael Heckhoff sitzen zwar wieder hinter Gittern, doch jeder, der die damit verbundene Diskussion in den Medien verfolgt hat, stellt sich die Frage: Wie sicher sind unsere Gefängnisse eigentlich?

Die aktuelle Debatte zum Anlass nehmend möchte ich von einem kürzlich stattgefundenen Besuch in der relativ neuen Justizvollzugsanstalt Hünfeld berichten, an der auch Mitglieder der Jungen Union Wiesbaden teilgenommen haben. Neben einer Besichtigung der Räumlichkeiten der Justizvollzugsanstalt stand ein sehr informatives Gespräch mit dem Anstaltsleiter, Herrn Päckert, auf dem Programm; u.a. wurde über das Teilprivatisierungsprogramm der JVA Hünfeld, also über die Zusammenarbeit staatlicher und privater Bediensteter, gesprochen sowie über das Thema Sicherheit und Vollzugsqualität.

Dabei war es interessant zu erfahren, dass 90% der Bediensteten des privaten Unternehmers aus der Region stammen, was wiederum zur Folge hat, dass eine sehr geringe Personalfuktuation zu verzeichnen ist. Auch ein Grund dafür, warum es seit Inbetriebnahme der Anlage keinen Ausbruch und kein Entweichen aus der JVA Hünfeld gegeben hat. Die Leistun-



gen des privaten Betreibers werden durch ein Berichts- und Kontrollsystem überwacht – im Falle der Schlecht- oder Nichtleistung werden im Zweifel Vertragsstrafen fällig: einen solchen Fall hat es allerdings noch nicht gegeben.

All das dokumentiert die hohe Leistungsqualität eines privaten Betreibers. Die Erfahrungen mit dem vor mehr drei Jahren aufgenommenen Betrieb sind nach Aussage des Anstaltsleiters, Herrn Päckert, sehr positiv, so dass das Programm nicht zuletzt deshalb um weitere zwei Jahre fortgesetzt wird.

Um das Ganze mit Zahlen und Fakten zu belegen: 114 staatliche Bedienstete und 97 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des privaten Part-

ners arbeiten in der Vollzugsarbeit täglich zusammen. Die Krankenquote aller Bediensteten liegt im Jahr 2008 1/3 unter der des gesamten hessischen Vollzugs (JVA Hünfeld: 5,95%, alle hessischen JVAs: 9%). Im Bereich des privaten Partners hat die Krankenquote bei lediglich 3,41% gelegen. Vergleicht man die JVA Hünfeld mit einem sogenannten 100% Modell, also dem Vergleich der teilprivatisierten mit einer fiktiv rein staatlich betriebenen JVA, würde dies für das Jahr 2008 Einsparungen von rund 180.000,00 Euro ergeben. Von der wirtschaftlichen Seite betrachtet, befindet sich die JVA Hünfeld in der Spitzengruppe der 17 hessischen Haftanstalten.

Der Versuch der umfänglichen Einführung von Betriebsleistungen durch einen privaten Betreiber bietet gute Chancen, sie auch in Zukunft fortzuführen. Zusammenfassend muss man feststellen, dass das Modellprojekt der teilprivatisierten JVA Hünfeld als erfolgreich angesehen werden muss. Berücksichtigt man die verschiedenen, vor allem örtlich bedingten Faktoren, so könnte dieses Modell in Zukunft als Vorbild für andere JVA's dienen.

**Ihre Astrid Wallmann**

Zur Arbeit unserer Landtagsabgeordneten Astrid Wallmann im Internet unter  
[www.astrid-wallmann.de](http://www.astrid-wallmann.de)

## Impressum

Herausgeber: CDU Wiesbaden Kreisverband /CDU  
Rathausfraktion  
Redaktionsanschrift: Frankfurter Str. 18, 65189  
Tel. 06 11 / 30 60 01 Fax 06 11 / 37 33 29  
E-mail: kv@cdu-wiesbaden.de  
Redaktion: Ulrich Weinerth (verantwortlich), Andre-  
as Knüttel, Maria Seibert-Gözl  
Gestaltung: Maria Seibert-Gözl  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
immer die Meinung der Redaktion wieder.  
Bezugspreis: € 0,51 (wird durch Mitgliedsbeitrag  
monatlich bezahlt) - Druckort Wiesbaden  
www.cdu-wiesbaden.de

Dieser Raum bleibt für die Anschrift frei.

Postvertriebsstück D 7797 Wiesbaden - extra  
CDU Kreisverband, Frankfurter Str. 18, 65189 Wiesbaden

## Alles Gute zum Geburtstag im Januar!

### Wir gratulieren herzlich ...

#### zum 91. Geburtstag

26.01.10 Annemarie Niggemeyer, Nero-  
tal/Walkmühltal

#### zum 85. Geburtstag

06.01.10 Gertrud Schneider, Nerotal / Walk-  
mühltal  
07.01.10 Horst Kessel, Bierstadt  
12.01.10 Gertrud Ludwig, Nerotal / Walk-  
mühltal

#### zum 80. Geburtstag

02.01.10 Josef Venn, Rheingauv./Hollerborn  
10.01.10 Lieselotte Schmitt, Dotzheim  
11.01.10 Anneliese Cieslik, Delkenheim  
21.01.10 Lieselotte Kaiser, Bierstadt

#### zum 75. Geburtstag

15.01.10 Heidi Lasser, Igstadt  
26.01.10 Prof. Dr. Hans-Kurt Mees, Dieten-  
mühle  
29.01.10 Johannes Jahn, Mitte

#### zum 70. Geburtstag

07.01.10 Ann Seitz, Breckenheim  
09.01.10 Anne Reifenberger, Kastel  
12.01.10 Heidi Alberti, Klarenthal

#### zum 65. Geburtstag

03.01.10 Dr. Werner Wolf, Dietenmühle  
08.01.10 Heinrich Erhard Schüller, Klarenthal  
16.01.10 Hanns-Christian von Saldern, Me-  
denbach  
21.01.10 Carl-Henning Steinhaus, Südost  
25.01.10 Bärbel Riedle, Rheingauviertel /  
Hollerborn  
28.01.10 Gerrit Maxeiner, Kohlheck

#### zum 60. Geburtstag

03.01.10 Horst Haese, Kohlheck  
09.01.10 Edgar Freund, Waldstr./Adolfshöhe

Senioren  
Union **CDU**  
*hellwach!*

## Demographie-Ministerium" ist wünschenswert

Der Bundesvorsitzende der Senioren-Union der CDU Deutschlands, Prof. Dr. Otto Wulff, hat angeregt, die Strukturen und die Bezeichnung des Ministeriums für "Familie, Senioren, Frauen und Jugend" zu überdenken. "Pünktlich zum Jahreswechsel wird die deutsche Öffentlichkeit erneut mit zum Teil sich widersprechenden Meldungen über Geburtenraten konfrontiert", sagte der CDU-Senioren-Chef heute in Berlin.

"Da wird aus München ein Baby-Boom gemeldet, aus dem Norden hingegen kommen Nachrichten über sinkende Zahlen - verlässlich Genaues weiß letztlich jedoch keiner!"

Während Arbeitslosen- oder Autozulassungs-Statistiken Monat für Monat aktualisiert würden, sei es offenkundig immer noch unmög-

lich, deutschlandweit "nachweislich sichere" Geburtenzahlen zu ermitteln. "Im Computer-Zeitalter ist das ein nicht nachvollziehbarer Vorgang - schließlich wird jede Geburt innerhalb kürzester Frist behördlich registriert", betonte Wulff, der auch Mitglied des CDU-Bundesvorstands ist. "Ohne aussagekräftige und überprüfbare Zahlen aber ist eine zielgerichtete Familienpolitik zum Beispiel zur Steigerung der Geburtenraten kaum möglich."

Der CDU-Senioren-Chef regte in diesem Zusammenhang an, auch den Ministeriums-Namen "Familie, Senioren, Frauen und Jugend" den Realitäten anzupassen. "Die wichtigste politische Funktion dieses Ministeriums, den demographischen Wandel politisch zu gestalten, sollte auch im Namen zum Ausdruck kommen."